

An die
Wahlorganisation der Stadt Köln
Ottmar-Pohl-Platz 1
51103 Köln

Anlage 1
(Zu § 9 SV-WahlO)

Wahlvorschlag
für die Wahl der Seniorenvertretung _____ der Stadt Köln
im Stadtbezirk _____

1. Aufgrund des § 9 der Wahlordnung für die Wahl der Seniorenvertretung der Stadt Köln (SV-WahlO) wird vorgeschlagen:

Familienname / Vorname: _____
Titel (freiwillige Angabe): _____
Staatsangehörigkeit: _____
Geburtsdatum: _____
Geburtsort: _____
(früher ausgeübter) Beruf: _____
Straße, Haus-Nr.: ¹ _____
Postleitzahl, Ort: ¹ _____
Stadtteil: _____
Telefon (Festnetzanschluss und mobil): _____
E-Mail-Adresse (falls vorhanden): _____

¹ ggf. Erreichbarkeitsanschrift nach § 11 Abs. 3 SV-WahlO

2. Dem Wahlvorschlag sind _____ Unterstützungsunterschriften beigelegt.
3. Ich bin damit einverstanden, dass für mich eine Wählbarkeitsbescheinigung eingeholt wird.

Köln, _____
Datum Unterschrift der Bewerberin / des Bewerbers

Angaben zur Vertrauensperson (freiwillig):

Familienname / Vorname: _____
Straße, Haus-Nr.: _____
Postleitzahl, Ort: _____
Telefon (Festnetzanschluss und mobil): _____

Köln, _____
Datum Unterschrift der Vertrauensperson

(Nicht vom Unterzeichner auszufüllen)

Bescheinigung der Wählbarkeit

Die/Der unter Ziffer 1 genannte Bewerberin/Bewerber ist wählbar gemäß § 6 Abs. 1 der Wahlordnung für die Seniorenvertretung der Stadt Köln.

Formblatt für eine Unterstützungsunterschrift

Eine Unterschrift ist nur gültig, wenn sie die/der Unterzeichner/in persönlich und handschriftlich geleistet hat.
Jede/Jeder Wahlberechtigte darf mit ihrer/seiner Unterschrift nur einen Wahlvorschlag unterstützen.

Ausgegeben:

Köln,



(Die Wahlleiterin)
Im Auftrag

Unterstützungsunterschrift für einen Wahlvorschlag für die Wahl der Seniorenvertretung _____ der Stadt Köln im Stadtbezirk _____

Ich unterstütze hiermit durch meine Unterschrift den Wahlvorschlag

(Name, Vorname und Anschrift (Hauptwohnung) der/des Bewerberin/Bewerbers)

Eintragungen bitte deutlich lesbar vornehmen.

Familienname: _____

Vorname: _____

Geburtsdatum: _____

Anschrift¹ (Hauptwohnung)

Straße, Haus-Nr.: _____

Postleitzahl, Wohnort: _____

Ich bin damit einverstanden, dass für mich eine Bescheinigung des Wahlrechts bei der Wahlorganisation der Stadt Köln eingeholt wird.

(Ort, Datum)

(Persönliche und handschriftliche Unterschrift)

(Nicht vom Unterzeichner auszufüllen)

Bescheinigung des Wahlrechts

Die/Der vorstehende Unterzeichnerin/Unterzeichner ist wahlberechtigt gemäß § 4 Abs. 1 der Wahlordnung für die Seniorenvertretung der Stadt Köln (SV-WahlO).

¹ Die/Der Unterzeichner/in eines Wahlvorschlags muss ihre/seine Hauptwohnung im Wahlkreis haben

Stimmzettel

für die Wahl der Seniorenvertretung der Stadt Köln im
Wahlkreis x – Stadtbezirk
am _____

Bitte **mindestens 1, höchstens 5** Bewerber/innen ankreuzen, sonst ist Ihre Stimmabgabe ungültig!

Bitte hier
ankreuzen



01	Name, Vorname	Straße PLZ Wohnort	<input type="radio"/>
02	Name, Vorname	Straße PLZ Wohnort	<input type="radio"/>
03	Name, Vorname	Straße PLZ Wohnort	<input type="radio"/>
04	Name, Vorname	Straße PLZ Wohnort	<input type="radio"/>
05	Name, Vorname	Straße PLZ Wohnort	<input type="radio"/>
06	Name, Vorname	Straße PLZ Wohnort	<input type="radio"/>
07	Name, Vorname	Straße PLZ Wohnort	<input type="radio"/>
08	Name, Vorname	Straße PLZ Wohnort	<input type="radio"/>
09	Name, Vorname	Straße PLZ Wohnort	<input type="radio"/>
10	Name, Vorname	Straße PLZ Wohnort	<input type="radio"/>
11	Name, Vorname	Straße PLZ Wohnort	<input type="radio"/>
12	Name, Vorname	Straße PLZ Wohnort	<input type="radio"/>
13	Name, Vorname	Straße PLZ Wohnort	<input type="radio"/>
14	Name, Vorname	Straße PLZ Wohnort	<input type="radio"/>
15	Name, Vorname	Straße PLZ Wohnort	<input type="radio"/>
16	Name, Vorname	Straße PLZ Wohnort	<input type="radio"/>
17	Name, Vorname	Straße PLZ Wohnort	<input type="radio"/>
18	Name, Vorname	Straße PLZ Wohnort	<input type="radio"/>
19	Name, Vorname	Straße PLZ Wohnort	<input type="radio"/>

Stimmzettelumschlag für die Briefwahl

In diesen Stimmzettelumschlag
nur den Stimmzettel einlegen,
sodann den Stimmzettelumschlag zukleben.

Nur Stimmzettel einlegen und den Stimmzettelumschlag zukleben,
sodann

1. den verschlossenen Stimmzettelumschlag und
 2. den Wahlschein mit der unterschriebenen Versicherung an Eides
statt zur Briefwahl
- in den roten Wahlbriefumschlag einlegen.

Die Oberbürgermeisterin



Stadt Köln

Stadt Köln Wahlorganisation Ottmar-Pohl-Platz 1, 51103 Köln

Nur gültig für die Stadt Köln

WBZ	STB	BWB ¹⁾	Wahlschein-Nummer
Geburtsdatum		Stimmbezirk	Lfd. Nr.
Wohnhaft in Köln ²⁾			

¹⁾ WBZ = Wahlbezirk, STB = Stadtbezirk, BWB = Briefwahlbezirk

²⁾ Ist nur ausgefüllt, wenn die Versandanschrift **nicht** mit der Wohnanschrift übereinstimmt

Verlorene Wahlscheine werden nicht ersetzt!

Wahlschein für die Wahl der Seniorenvertretung der Stadt Köln am _____

Die/Der obige Wahlberechtigte kann mit diesem Wahlschein an der o.g. Wahl durch Briefwahl teilnehmen.

Köln,



Die Wahlleiterin
Im Auftrag

Achtung: Bitte vor der Rücksendung die Erklärung auf der Rückseite ausfüllen und unterschreiben !!!

Bitte in den Wahlbriefumschlag einlegen:

1. die **unterschiedene Versicherung an Eides statt** zur Briefwahl (Rückseite Wahlschein) **und**
2. den **verschlossenen blauen Stimmzettelumschlag mit dem Stimmzettel.**

Bitte den Umschlag zukleben! Danke.

Entgeltfrei
im Bereich
der
Deutschen
Post AG

WS-Nr.

BWB

WBZ

Wahlbrief

Antwort
Stadt Köln
Wahlorganisation

5XXXX Köln

Achtung:

Bitte untenstehende Erklärung ausfüllen, unterschreiben und in den roten Wahlbriefumschlag stecken !!!
Bitte beachten Sie auch den „Wegweiser für die Briefwahl“.

Versicherung an Eides statt zur Briefwahl¹⁾

Ich versichere gegenüber der Oberbürgermeisterin an Eides statt, dass ich den beigegeführten Stimmzettel persönlich – gemäß dem erklärten Willen der Wählerin/des Wählers –²⁾ gekennzeichnet habe.

Wichtig! Unterschrift nicht vergessen !!!

Unterschrift der **Wählerin/des Wählers**

o d e r

Unterschrift der **Hilfsperson²⁾**

(Unterschrift Vor- und Familienname)

(Unterschrift Vor- und Familienname)

Weitere Angaben in Blockschrift!

(Ort, Datum)

(Vor- und Familienname)

(Straße und Hausnummer)

(Postleitzahl, Wohnort)

- 1) Auf die Strafbarkeit einer falsch abgegebenen Versicherung an Eides statt wird ausdrücklich hingewiesen.
- 2) Eine gültige Stimmabgabe liegt bei der Briefwahl nur vor, wenn die/der Wähler/in die nachstehende Versicherung an Eides statt unter Angabe des Ortes und Tages persönlich und handschriftlich unterschrieben hat. Der Zusatz – gemäß dem erklärten Willen der Wählerin/des Wählers – ist nur für den Fall vorgesehen, dass die/der Wähler/in, die/der des Lesens unkundig oder aufgrund einer körperlichen Beeinträchtigung nicht in der Lage ist, den Stimmzettel eigenhändig auszufüllen und sich bei der Ausfüllung einer Hilfsperson bedient. In diesem Fall hat die Hilfsperson die Versicherung an Eides statt persönlich und handschriftlich zu unterschreiben.

In diesen roten Wahlbriefumschlag legen Sie bitte folgende Unterlagen:

1. die **unterschiedene** Versicherung an Eides statt zur Briefwahl **und**
2. den **verschlossenen blauen Stimmzettelumschlag mit dem Stimmzettel**. Dann diesen Umschlag bitte zukleben!

Sehr geehrte Wählerin, sehr geehrter Wähler,

anbei erhalten Sie als Wahlberechtigte/Wahlberechtigter die Briefwahlunterlagen für die Seniorenvertretungswahl der Stadt Köln am XX.XX.XXXX:

1. den **amtlichen weißen Stimmzettel**,
2. den **amtlichen blauen Stimmzettelumschlag**, in den Sie den Stimmzettel stecken und zukleben,
3. den **Wahlschein** für die Seniorenvertretungswahl, mit der auf der Rückseite auszufüllenden „Versicherung an Eides statt“ und daran anhängend,
4. den **amtlichen roten Wahlbriefumschlag**, in den Sie den unterschriebenen Wahlschein und den verschlossenen blauen Stimmzettelumschlag stecken,
5. das **Kandidatenprofil** Ihres Wahlkreises für die Seniorenvertretungswahl mit persönlichen Informationen der Kandidatinnen und Kandidaten.

Sie können an der Wahl teilnehmen, indem Sie die ordnungsgemäß ausgefüllten und verpackten Briefwahlunterlagen zurück senden.

Jede Wahlberechtigte/jeder Wahlberechtigte darf ihr/sein Wahlrecht nur einmal und nur persönlich ausüben. Wer unbefugt wählt oder sonst ein unrichtiges Ergebnis einer Wahl herbeiführt oder das Ergebnis verfälscht oder eine solche Tat versucht, wird nach § 107 a Abs. 1 und 3 des Strafgesetzbuches mit Freiheitsstrafe bis zu 5 Jahren oder mit Geldstrafe bestraft.

Bitte nachstehende „Wichtige Hinweise für Briefwählerinnen und Briefwähler“ und umseitigen „Wegweiser für die Briefwahl“ genau beachten.

Bitte beachten – Wichtige Hinweise für Briefwählerinnen und Briefwähler!

1. Kennzeichnen Sie den Stimmzettel persönlich. Sie haben **bis zu fünf** Stimmen.
2. Legen Sie den Stimmzettel – sonst nichts – in den amtlichen blauen Stimmzettelumschlag und verschließen Sie diesen.
3. Die Stimmabgabe bei der Briefwahl ist nur gültig, wenn Sie auf der Rückseite des Wahlscheines die „**Versicherung an Eides statt zur Briefwahl**“ mit Ihrer Unterschrift unter Angabe des Ortes und des Datums versehen.
4. Den **Wahlschein nicht in den blauen Stimmzettelumschlag legen, sondern mit dem verschlossenen blauen Stimmzettelumschlag in den roten Wahlbriefumschlag** stecken. Sonst ist die Stimmabgabe ungültig.
5. Wählerinnen und Wähler, die des Lesens unkundig oder wegen einer körperlichen Beeinträchtigung gehindert sind, den Stimmzettel zu kennzeichnen, können sich der Hilfe einer anderen Person bedienen. Die Hilfsperson muss das 16. Lebensjahr vollendet haben. Sie hat die „Versicherung an Eides statt zur Briefwahl“ zu unterzeichnen. Außerdem ist sie zur Geheimhaltung der Kenntnisse verpflichtet, die sie durch die Hilfeleistung bei der Wahl der gehinderten Wählerin/des gehinderten Wählers erlangt hat.
6. Den Wahlbrief so **rechtzeitig** versenden, dass er spätestens am **Wahltag bis 16 Uhr** bei der Wahlorganisation der Stadt Köln, Ottmar-Pohl-Platz 1, 51103 Köln **eingeht!** Der Wahlbrief kann dort auch persönlich abgegeben werden.
Innerhalb der Bundesrepublik Deutschland sollte der Wahlbrief spätestens drei Werktage vor der Wahl, bei entfernt liegenden Orten noch früher, bei der Deutschen Post AG eingeliefert werden. Die Versendung durch die Deutsche Post AG innerhalb der Bundesrepublik Deutschland ist unentgeltlich. Wird eine besondere Beförderungsform, z. B. Post Express Brief oder Einschreiben gewünscht, so muss das dafür fällige – zusätzliche – Leistungsentgelt auf dem Wahlbrief entrichtet werden.
Bei Beförderung durch ein anderes Postunternehmen ist das dafür fällige Leistungsentgelt in voller Höhe zu entrichten, ansonsten kann eine ordnungsgemäße Beförderung nicht gewährleistet werden.
Außerhalb der Bundesrepublik Deutschland sollte der Wahlbrief möglichst bald und am Schalter eines Postamtes eingeliefert sowie Luftpostbeförderung verlangt werden. Der Wahlbrief ist als Briefsendung des internationalen Postdienstes grundsätzlich vollständig freizumachen. Deshalb muss für den Wahlbrief das im Einlieferungsland zu entrichtende Entgelt gezahlt werden. Auf dem Wahlbrief unterhalb der Anschrift das Bestimmungsland „ALLEMAGNE“ oder „GERMANY“ angeben. Falls eine Wahlberechtigte/ein Wahlberechtigter Bedenken hat, den Wahlbrief wegen seiner Kennzeichnung und der roten Farbe durch die Post im Ausland befördern zu lassen, ist es ihr/ihm überlassen, den Wahlbrief in einen neutralen Briefumschlag zu stecken und diesen bei der Post abzugeben.
7. **Wahlbriefe, die am Wahltag nach 16 Uhr bei der Wahlorganisation der Stadt Köln eingehen, werden nicht mehr berücksichtigt.**

Sorgen Sie für die Gültigkeit Ihrer Stimmabgabe, indem Sie die vorstehenden Hinweise sorgfältig beachten!

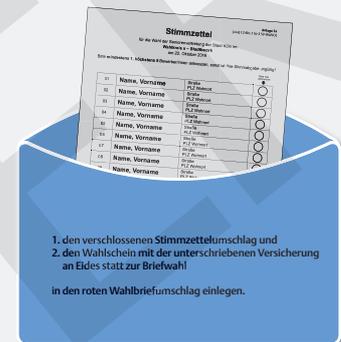
Wegweiser für die Briefwahl

Bitte beachten Sie die folgenden Hinweise sorgfältig, damit Sie einen gültigen Stimmzettel abgeben.

- 1.** Den Stimmzettel persönlich ankreuzen. Sie haben **mindestens eine bis maximal fünf** Stimmen.

No.	Name, Vorname	Strasse, PLZ, Wohnort	
01	Name, Vorname	Strasse, PLZ, Wohnort	<input type="radio"/>
02	Name, Vorname	Strasse, PLZ, Wohnort	<input type="radio"/>
03	Name, Vorname	Strasse, PLZ, Wohnort	<input type="radio"/>
04	Name, Vorname	Strasse, PLZ, Wohnort	<input type="radio"/>
05	Name, Vorname	Strasse, PLZ, Wohnort	<input type="radio"/>
06	Name, Vorname	Strasse, PLZ, Wohnort	<input type="radio"/>
07	Name, Vorname	Strasse, PLZ, Wohnort	<input type="radio"/>
08	Name, Vorname	Strasse, PLZ, Wohnort	<input type="radio"/>
09	Name, Vorname	Strasse, PLZ, Wohnort	<input type="radio"/>
10	Name, Vorname	Strasse, PLZ, Wohnort	<input type="radio"/>
11	Name, Vorname	Strasse, PLZ, Wohnort	<input type="radio"/>
12	Name, Vorname	Strasse, PLZ, Wohnort	<input type="radio"/>
13	Name, Vorname	Strasse, PLZ, Wohnort	<input type="radio"/>
14	Name, Vorname	Strasse, PLZ, Wohnort	<input type="radio"/>
15	Name, Vorname	Strasse, PLZ, Wohnort	<input type="radio"/>

- 2.** Stimmzettel in den **blauen Stimmzettelumschlag** legen und zukleben.



- 3.** Die „Versicherung an Eides statt zur Briefwahl“ abtrennen und auf der Rückseite des Wahlscheines mit Ort, Datum und Unterschrift versehen.

Achtung: Bitte unterschriebene Erklärung ausfüllen, unterschreiben und in den roten Wahlbriefumschlag stecken!!!
Bitte beachten Sie auch die „Versicherung an Eides statt zur Briefwahl“.

Versicherung an Eides statt zur Briefwahl!!!
Ich versichere gegenüber der Wahlbehörde an Eides statt, dass ich den beigefügten Stimmzettel persönlich, gemäß dem erklärten Willen der Wahlberechtigten abgegeben habe.

Wichtig! Unterschrift nicht vergessen!!!

Unterschrift der Wahlberechtigten Wählers: _____ d d r r _____ Unterschrift der Hilfsperson: _____

(Ort, Datum) _____ (Ort und Postleitzahl) _____

Wahler Kapsel bitte deutlich sichtbar beschriften.

(Ort und Postleitzahl) _____ (Name und Nachname) _____

1) Auf der Rückseite einer Wahl abgebenen Versicherung an Eides statt wird auch die Wahlberechtigte(r) genannt.
2) Eine gültige Versicherung an Eides statt ist erforderlich für die Briefwahl. Ein Wahlberechtigter, der eine gültige Versicherung an Eides statt abgibt, muss die Wahlberechtigte(r) persönlich, gemäß dem erklärten Willen der Wahlberechtigten, abgeben. Ein Wahlberechtigter, der eine gültige Versicherung an Eides statt abgibt, muss die Wahlberechtigte(r) persönlich, gemäß dem erklärten Willen der Wahlberechtigten, abgeben.
3) Die Wahlberechtigte(r) muss die Wahlberechtigte(r) persönlich, gemäß dem erklärten Willen der Wahlberechtigten, abgeben.

Bitte die Funktion abtrennen.

- 4.** Die Versicherung an Eides statt zusammen mit dem **blauem Stimmzettelumschlag** in den **roten Wahlbriefumschlag** stecken.



- 5.** Den **roten Wahlbriefumschlag** zukleben, unfrankiert der Deutschen Post AG geben (im Ausland frankiert) oder bei der Wahlorganisation in Köln-Kalk, Ottmar-Pohl-Platz 1, abgeben.



Beachten Sie bitte, dass der Stimmzettel unbeobachtet zu kennzeichnen und in den blauen Stimmzettelumschlag zu legen ist!

An die
Wahlorganisation der Stadt Köln
Ottmar-Pohl-Platz 1
51103 Köln

Anlage 3e
(Zu § 9 SV-WahlO)

Angaben zur Erstellung eines

Kandidatenprofils

zur Wahl der Seniorenvertretung der Stadt Köln am _____

Familienname: _____

Vorname: _____

Stadtteil: _____

Alle nachfolgenden Angaben sind freiwillig:

Familienstand: _____

Kinder: _____

Religionszugehörigkeit: _____

Ein Passfoto (ausschließlich JPG-Format) kann entweder per E-Mail an die E-Mail-Adresse wahlen@stadt-koeln.de übermittelt oder per Datenträger (CD) unter der obigen Anschrift eingereicht werden.

Um den Wahlberechtigten eine Zuordnung im gesellschaftspolitischen Bereich zu ermöglichen, besteht nachfolgend die Gelegenheit, sich selbst (z.B. Aktivitäten in Verbänden, Einrichtungen, Organisationen, Zugehörigkeit zu einer politischen Partei etc.) sowie die verfolgten Ziele („kleines Wahlprogramm“) vorzustellen (maximal 400 Zeichen; bei Bedarf kann der Text auf einem gesonderten Blatt eingereicht werden):

Wichtige Hinweise:

Dieses Kandidatenprofil ist **spätestens bis zum 55. Tag vor der Wahl, 18:00 Uhr (Ausschlussfrist)** bei der Wahlorganisation der Stadt Köln einzureichen (§ 9 Nr. 4 Bst. b) SV-WahlO). Die vorgenannten Angaben (ohne Angaben zu „Familienstand / Kinder / Religionszugehörigkeit“) dürfen insgesamt einen Umfang von 400 Zeichen (einschl. Leerzeichen) nicht überschreiten und sind deutlich lesbar in Blockschrift zu verfassen.

Für den Inhalt ist ausschließlich die Wahlbewerberin / der Wahlbewerber verantwortlich. Bei Überschreitung von 400 Zeichen wird redaktionell eine Textbegrenzung durch die Wahlorganisation vorgenommen. Darüber hinausgehende redaktionelle Änderungen erfolgen nur, sofern strafrechtlich relevante Äußerungen o.ä. getätigt werden.

Köln, _____
Datum

Unterschrift Wahlbewerber/in

Stadtbezirk «Stadtbezirk»

Briefwahlstimmbezirk «Stadtbezirk»

Diese Wahlniederschrift muss auf der letzten Seite von allen Mitgliedern des Wahlvorstandes unterschrieben werden.

Briefwahlniederschrift

über die Ermittlung und Feststellung des Ergebnisses der Briefwahl zur **Wahl der Seniorenvertretung** im **Stadtbezirk: «Stadtbezirk»** Briefwahlbezirk: «Stadtbezirk» am _____ in Köln

1. Briefwahlvorstand

Zu der **Wahl der Seniorenvertretung** waren zur Feststellung des Ergebnisses der Briefwahl als Briefwahlvorstand erschienen:

	Familienname	Vorname	Funktion
1.	_____	_____	als Wahlvorsteher/in
2.	_____	_____	als stellvertretende/r Wahlvorsteher/in
3.	_____	_____	als Schriftführer/in
4.	_____	_____	als stellvertretende/r Schriftführer/in
5.	_____	_____	als Beisitzer/in
6.	_____	_____	als Beisitzer/in
7.	_____	_____	als Beisitzer/in
8.	_____	_____	als Beisitzer/in

2. Zulassung der Wahlbriefe

2.1 Die Wahlhandlung wurde damit eröffnet, dass der/die Briefwahlvorsteher/in die Mitglieder des Briefwahlvorstandes zur unparteiischen Wahrnehmung ihres Amtes und zur Verschwiegenheit über die ihnen bei ihrer amtlichen Tätigkeit bekanntgewordenen Tatsachen, insbesondere über alle dem Wahlgeheimnis unterliegenden Angelegenheiten, verpflichtete. Er/Sie belehrte sie über ihre Aufgaben.

Ein Abdruck der Wahlordnung zur Seniorenvertretung lag vor.

2.2 Der Briefwahlvorstand stellte fest, dass sich die Wahlurne in ordnungsgemäßem Zustand befand und leer war. Dann wurde die Wahlurne verschlossen.

2.3 Der/Die Briefwahlvorsteher/in nahm von der Wahlleiterin die bis zum Wahltag 16.00 Uhr eingegangenen _____ Wahlbriefe entgegen.

2.4 Hierauf öffneten die Mitglieder des Wahlvorstandes die Wahlbriefe nacheinander, entnahm ihnen den Wahlschein und den Stimmzettelumschlag.

2.5 Nachdem weder der Wahlschein noch der Stimmzettelumschlag zu beanstanden waren, wurde der Stimmzettelumschlag ungeöffnet in die Wahlurne gelegt. Die Wahlscheine wurden gesammelt.

2.6 Es wurden -¹⁾ insgesamt _____ Wahlbriefe beanstandet.

Davon wurden durch Beschluss zurückgewiesen:

_____ Wahlbriefe, weil dem Wahlbriefumschlag kein oder kein gültiger Wahlschein beigelegt hat,

_____ Wahlbriefe, weil dem Wahlbriefumschlag kein Stimmzettelumschlag beigelegt war,

_____ Wahlbriefe, weil weder der Wahlbriefumschlag noch der Stimmzettelumschlag verschlossen war,

_____ Wahlbriefe, weil der Wahlbriefumschlag mehrere Stimmzettelumschläge, aber nicht die gleiche Anzahl gültiger und mit der vorgeschriebenen Versicherung an Eides statt versehener Wahlscheine enthalten hat,

_____ Wahlbriefe, weil der/die Wähler/in oder die Hilfsperson die vorgeschriebene Versicherung an Eides statt zur Briefwahl auf dem Wahlschein nicht unterschrieben hat,

_____ Wahlbriefe, weil kein amtlicher Stimmzettelumschlag benutzt worden war,

_____ Wahlbriefe, weil ein Stimmzettelumschlag benutzt worden war, der offensichtlich in einer das Wahlgeheimnis gefährdenden Weise von den übrigen abwich oder einen deutlich fühlbaren Gegenstand enthalten hat.

_____ Zurückgewiesene Wahlbriefe insgesamt

Sie wurden samt Inhalt ausgesondert, mit dem Vermerk über den Zurückweisungsgrund versehen, wieder verschlossen, fortlaufend nummeriert und in den Umschlag Nr. 4 verpackt. War Anlass der Beschlussfassung der Wahlschein, so wurde dieser ebenfalls in den Umschlag Nr. 4 gelegt.

Nach besonderer Beschlussfassung wurden _____ Wahlbriefe zugelassen und nach Abschnitt 2.5 behandelt.

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen

3. Ermittlung und Feststellung des Briefwahlergebnisses

3.1 Nachdem alle bis 16.00 Uhr eingegangenen Wahlbriefe geöffnet, die Stimmzettelumschläge entnommen und in die Wahlurne gelegt worden waren, erklärte der/die Briefwahlvorsteher/in die Briefwahlhandlung für geschlossen. Danach wurde die Wahlurne geöffnet, die Stimmzettelumschläge wurden entnommen. Der/Die Briefwahlvorsteher/in überzeugte sich, dass die Urne leer war.

3.2 a) Die Wahlscheine wurden gezählt.

Die Zählung ergab _____ Wahlscheine

b) Danach wurden die Stimmzettelumschläge **ungeöffnet** gezählt.

Die Zählung ergab _____ Stimmzettelumschläge
(= Briefwähler) =

B

An entsprechender Stelle in **Abschnitt 4 - Wahlergebnis** eintragen

¹⁾ Die Zahl der Stimmzettelumschläge und die Zahl der Wahlscheine stimmte überein.

¹⁾ Die Zahl der Stimmzettelumschläge und der Wahlscheine stimmte nicht überein.
Trotz erneuter Zählung blieben die Anzahl der Wahlscheine und der Stimmzettelumschläge ungleich.

Die Verschiedenheit, die sich auch bei wiederholter Zählung herausstellte, erklärt sich aus folgenden Gründen:

Daraufhin wurden die Wahlscheine in Umschlag Nr. 1 verpackt.

3.3 Danach öffneten mehrere Beisitzer/innen unter Aufsicht des/der Briefwahlvorstehers/in die Stimmzettelumschläge, entnahmen ihnen die Stimmzettel, bildeten daraus die folgenden Stapel und hielten sie unter Aufsicht:

3.3.1 a) Stimmzettel mit offensichtlich gültigen Stimmen,

b) ungekennzeichnete Stimmzettel,

c) Stimmzettel, die Anlass zu Bedenken gaben sowie leere Stimmzettelumschläge.

3.3.2 Die abgegebenen Stimmen auf den Stimmzetteln des Stapels a) wurden erfasst und anschließend im Umschlag Nr. 2 verpackt.

3.3.3 Anschließend prüfte der/die Briefwahlvorsteher/in die ungekennzeichneten abgegebenen Stimmzettel des Stapels zu b) und sagte an, dass hier die Stimmen ungültig sind. Die ungültigen Stimmzettel wurden daraufhin im Umschlag Nr. 3 verpackt.

3.3.4 Anschließend entschied der Briefwahlvorstand über die Stimmzettel zu c).

Die durch Beschluss für **ungültig** erklärten Stimmen/Stimmzettel und die durch Beschluss für **gültig** erklärten Stimmen/Stimmzettel wurden auf der Rückseite mit dem Grund für die Ungültig- bzw. Gültigkeit versehen und jeweils fortlaufend nummeriert. Ferner wurden die leeren Stimmzettelumschläge nummeriert.

Die Stimmzettel, über die ein gesonderter Beschluss gefasst wurde, wurden in Umschlag Nr. 4 verpackt.

3.3.5 Die Zahl der ungültigen und der gültigen Stimmen wurde unter **Berücksichtigung** der durch Beschluss für ungültig oder gültig **erklärten** Stimmen unter **Abschnitt 4 "Wahlergebnis"** in die Wahl Niederschrift eingetragen.

1) Zutreffendes ankreuzen

4. Wahlergebnis

Stadtbezirk «Stadtbezirk»

A	Wahlberechtigte	<input type="text"/>
B	Wähler insgesamt (s. Ziffer 3.2 b)	<input type="text"/>
C	Ungültige Stimmen	<input type="text"/>
D	Gültige Stimmen	<input type="text"/>

Von den gültigen Stimmen entfielen auf:

1.	«Titel» «Name», «Vorname»	<input type="text"/>
2.	«Titel» «Name», «Vorname»	<input type="text"/>
3.	«Titel» «Name», «Vorname»	<input type="text"/>
4.	«Titel» «Name», «Vorname»	<input type="text"/>
5.	«Titel» «Name», «Vorname»	<input type="text"/>
6.	«Titel» «Name», «Vorname»	<input type="text"/>
7.	«Titel» «Name», «Vorname»	<input type="text"/>
8.	«Titel» «Name», «Vorname»	<input type="text"/>
9.	«Titel» «Name», «Vorname»	<input type="text"/>
10.	«Titel» «Name», «Vorname»	<input type="text"/>
11.	«Titel» «Name», «Vorname»	<input type="text"/>
12.	«Titel» «Name», «Vorname»	<input type="text"/>
13.	«Titel» «Name», «Vorname»	<input type="text"/>
14.	«Titel» «Name», «Vorname»	<input type="text"/>
15.	«Titel» «Name», «Vorname»	<input type="text"/>
16.	«Titel» «Name», «Vorname»	<input type="text"/>

5. Abschluss der Wahlergebnisfeststellung

5.1 Bei der Ermittlung und Feststellung des Briefwahlergebnisses waren als besondere Vorkommnisse zu verzeichnen:

Der Briefwahlvorstand fasste in diesem Zusammenhang folgende Beschlüsse:

5.2 Das/Die Mitglied(er) des Briefwahlvorstandes _____ (Vor- und Familienname)

beantragte(n) vor Unterzeichnung der Wahlniederschrift eine erneute Zählung der Stimmen, weil

_____ (Angabe der Gründe)

Daraufhin wurde der Zählvorgang (vgl. Abschnitt 3.3) wiederholt. Das in Abschnitt 4 der Wahlniederschrift enthaltene Wahlergebnis wurde

¹⁾ mit dem gleichen Ergebnis erneut festgestellt.

¹⁾ berichtigt²⁾

und von dem/der Briefwahlvorsteher/in bekanntgegeben.

5.3 Während der Zulassung der Wahlbriefe waren immer mindestens drei Mitglieder des Briefwahlvorstandes, darunter der/die Wahlvorsteher/in und der/die Schriftführer/in oder ihre Stellvertreter/innen, während der Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses alle Mitglieder des Briefwahlvorstandes anwesend.

5.4 Die Zulassung der Wahlbriefe sowie die Ermittlung und die Feststellung des Briefwahlergebnisses waren öffentlich.

5.5 Die Wahlunterlagen wurden wie folgt in die entsprechenden Umschläge verpackt und anschließend Siegelmarken versiegelt:

Umschlag Nr. 1 Eingenommene Wahlscheine

Umschlag Nr. 2 Gültige Stimmzettel

Umschlag Nr. 3 Leere Stimmzettel

Umschlag Nr. 4 Zurückgewiesene Wahlbriefe und Stimmzettel, über die ein gesonderter Beschluss gefasst wurde

5.6 Vorstehende Niederschrift wurde von dem/der Schriftführer/in vorgelesen, von den Mitgliedern des Briefwahlvorstandes genehmigt und von ihnen unterschrieben.

Köln, den, Uhrzeit: _____

Der/Die Briefwahlvorsteher/in

Die Beisitzer/innen

Der/Die stellvertretende Briefwahlvorsteher/in

Der/Die Schriftführer/in

Der/Die stellvertretende Schriftführer/in

5.7 Das/Die Mitglied(er) des Wahlvorstandes _____ (Vor- und Familienname)

verweigerte(n) die Unterschrift unter der Wahlniederschrift, weil

_____ (Angabe der Gründe)

1) Zutreffendes ankreuzen.

2) Die berichtigten Zahlen sind in Abschnitt 4 mit anderer Farbe oder auf andere Weise kenntlich zu machen. Alte Zahlenangaben nicht löschen oder radieren.

Niederschrift
über die Sitzung des Wahlausschusses
zur Prüfung und Entscheidung über die Zulassung der eingereichten Wahlvorschläge
zur Wahl der Seniorenvertretung ____ der Stadt Köln

Köln,

- I. Zur Prüfung und Entscheidung über die Zulassung der eingereichten Wahlvorschläge für die Wahl der Seniorenvertretung der Stadt Köln am _____ trat heute, am, nach ordnungsgemäßer Einladung der Wahlausschuss zusammen.

Es waren erschienen:

1.	als Vorsitzende/r
2.	als Beisitzer/in als stellvertretende/r Beisitzer/in
3.	als Beisitzer/in als stellvertretende/r Beisitzer/in
4.	als Beisitzer/in als stellvertretende/r Beisitzer/in
5.	als Beisitzer/in als stellvertretende/r Beisitzer/in
6.	als Beisitzer/in als stellvertretende/r Beisitzer/in
7.	als Beisitzer/in als stellvertretende/r Beisitzer/in
8.	als Beisitzer/in als stellvertretende/r Beisitzer/in
9.	als Beisitzer/in als stellvertretende/r Beisitzer/in
10.	als Beisitzer/in als stellvertretende/r Beisitzer/in
11.	als Beisitzer/in als stellvertretende/r Beisitzer/in
12.	als Beisitzer/in als stellvertretende/r Beisitzer/in
13.	als Beisitzer/in als stellvertretende/r Beisitzer/in

Ferner waren zugezogen:

	als Schriftführer/in als Hilfskraft als Hilfskraft
--	--

Die Vorsitzende/Der Vorsitzende eröffnete um _____ Uhr die Sitzung damit, dass sie/er die Beisitzer/innen und den/die Schriftführer/in zur unparteiischen Wahrnehmung ihres Amtes und zur Verschwiegenheit über die ihnen bei ihrer amtlichen Tätigkeit bekannt gewordenen Tatsachen, insbesondere über alle dem Wahlgeheimnis unterliegenden Angelegenheiten, verpflichtet. Sie/Er stellte fest, dass Ort, Zeit und Tagesordnung der Sitzung nach § 17 Abs. 1 der Wahlordnung für die Wahl der Seniorenvertretung der Stadt Köln (SV-WahlO) öffentlich bekannt gemacht wurden.

VI. Der Wahlausschuss beschloss sodann, die Wahlvorschläge gemäß der Tischvorlage 2 (Anlage 2 zu dieser Niederschrift) zuzulassen²⁾:

Der Wahlausschuss beschloss mit Stimmenmehrheit – einstimmig -, bei Stimmengleichheit gab die Stimme der Vorsitzenden/des Vorsitzenden den Ausschlag¹⁾.

VII. Gemäß § 11 Absatz 2 der Wahlordnung beschloss der Wahlausschuss mit Stimmenmehrheit – einstimmig -, bei Stimmengleichheit gab die Stimme der Vorsitzenden/des Vorsitzenden den Ausschlag, auch im Wahlkreis/in den Wahlkreisen die Wahl der Seniorenvertretung zuzulassen¹⁾.

VIII. Vorstehende Verhandlung wurde vorgelesen, von der Vorsitzenden/dem Vorsitzenden, den Beisitzerinnen / Beisitzern und der Schriftführerin / dem Schriftführer genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Die Vorsitzende	Die Schriftführerin / Der Schriftführer

Die Beisitzerinnen / Beisitzer	

1) Nichtzutreffendes streichen.
2) Alphabetische Reihenfolge pro Wahlkreis.

Niederschrift
über die Sitzung des Wahlausschusses
zur Feststellung der Wahlergebnisse der Wahl der Seniorenvertretung _____ der Stadt Köln
in den Wahlkreisen 1 – 9

Köln,

- I. Zur Feststellung der Ergebnisse der Wahl der Seniorenvertretung der Stadt Köln am in den Wahlkreisen 1 – 9 trat heute am nach ordnungsgemäßer Einladung der Wahlausschuss zusammen.

Es waren erschienen:

1.	als Vorsitzende/r
2.	als Beisitzer/in als stellvertretende/r Beisitzer/in
3.	als Beisitzer/in als stellvertretende/r Beisitzer/in
4.	als Beisitzer/in als stellvertretende/r Beisitzer/in
5.	als Beisitzer/in als stellvertretende/r Beisitzer/in
6.	als Beisitzer/in als stellvertretende/r Beisitzer/in
7.	als Beisitzer/in als stellvertretende/r Beisitzer/in
8.	als Beisitzer/in als stellvertretende/r Beisitzer/in
9.	als Beisitzer/in als stellvertretende/r Beisitzer/in
10.	als Beisitzer/in als stellvertretende/r Beisitzer/in
11.	als Beisitzer/in als stellvertretende/r Beisitzer/in
12.	als Beisitzer/in als stellvertretende/r Beisitzer/in
13.	als Beisitzer/in als stellvertretende/r Beisitzer/in

Ferner waren zugezogen:

als Schriftführer/in als Hilfskraft als Hilfskraft
--

Die Vorsitzende/Der Vorsitzende eröffnete um _____ Uhr die Sitzung.

Sie/Er verpflichtete diejenigen Wahlausschussmitglieder, die nicht an der Sitzung des Wahlausschusses vom teilgenommen haben, zur unparteiischen Wahrnehmung ihres Amtes und zur Verschwiegenheit über die ihnen bei ihrer amtlichen Tätigkeit bekanntgewordenen Tatsachen, insbesondere über alle dem Wahlgeheimnis unterliegenden Angelegenheiten.

Sie/Er stellte fest, dass Ort, Zeit und Tagesordnung der Sitzung nach § 17 Abs. 1 der Wahlordnung für die Wahl der Seniorenvertretung der Stadt Köln (SV-WahlO) öffentlich bekannt gemacht worden sind.

II. Dem Wahlausschuss lagen insgesamt _____ Briefwahlunterschriften der Briefwahlvorstände der Wahlkreise und die der Niederschrift als Anlage 1 beigefügte Zusammenstellung der Ergebnisse „Ergebnisse der Seniorenvertretungswahl am _____ in Köln“ vor.

II.1 Der Wahlausschuss ermittelte, dass die Beschlüsse der Briefwahlvorstände zu folgenden/keinen Beanstandungen oder Bedenken Anlass gaben¹⁾:

Der Wahlausschuss traf dazu folgende Entscheidungen:

II.2 Die Aufrechnung der Ergebnisse sämtlicher Briefwahlstimmbezirke ergab folgende Gesamtergebnisse für die Wahlkreise:

siehe Anlage der Niederschrift
„Ergebnisse der Seniorenvertretungswahl am _____ in Köln“

Nach der Feststellung der Gesamtergebnisse wurde die Anlage von der Wahlleiterin/dem Wahlleiter, von den Beisitzerinnen/Beisitzern und der Schriftführerin/dem Schriftführer unterschrieben.

III. Der Wahlausschuss stellte fest, dass folgende Bewerberinnen/Bewerber – s. Anlage der Niederschrift – die meisten Stimmen auf sich vereinigt und damit im Wahlkreis gewählt sind.

- IV. Die Vorsitzende/Der Vorsitzende gab das Wahlergebnis der Wahlkreise bekannt. Die Verhandlung war öffentlich. Vorstehende Niederschrift wurde von der Vorsitzenden/dem Vorsitzenden, den Beisitzerinnen/Beisitzern und der Schriftführerin/dem Schriftführer genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Die Vorsitzende

Die Schriftführerin/Der Schriftführer

--	--

Die Beisitzerinnen / Beisitzer
